

Bild**Dateiname****Bildunterschrift**

Ormazabal_SGTL_01.jpg

Im Smart Grid Technology Lab an der TU Dortmund können verschiedene Netzsituationen realistisch simuliert werden. Für die Übersetzung vom Mittel- ins Niederspannungsnetz lieferte Ormazabal zwei regelbare Ortsnetztransformatoren (rONT) und eine Schaltanlage des Typs gae630.

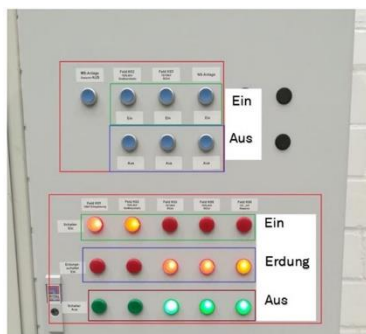
Foto: TU Dortmund



Ormazabal_SGTL_02.jpg

Bei dem rONT an der Ausgangsseite handelt es sich um einen Standardtransformator mit 10 kV/0,4 kV. An der Eingangsseite war ein 10 kV/10 kV Transformator gefragt – eine Sonderlösung, die Ormazabal realisiert hat.

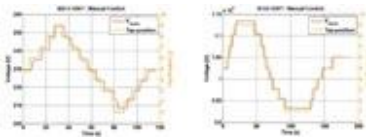
Foto: TU Dortmund



Ormazabal_SGTL_03.jpg

Beide rONT sind via Fernsteuerung von einem Gehäuse außerhalb des Transformatorraums bedienbar.

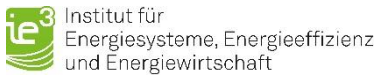
Foto: TU Dortmund



Ormazabal_SGTL_04.jpg

Beim Systemtest während der Inbetriebnahme des Labors wurden beide rONT einer manuellen Prüfung unterzogen. Per on-load tap changer lässt sich die Ausgangsspannung unter Last in einem Bereich von +/- 10 % der sekundären Netzspannung mittels neun Schritten regeln. Unzulässige Spannungsschwankungen werden so kompensiert.

Foto: TU Dortmund



Ormazabal_SGTL_05.jpg

„Wir konnten vor allem auch von Erfahrungen der innovativen Lösungen aus den Ormazabal Laboreinrichtungen profitieren. Im Betrieb zeigt sich, dass die von Ormazabal eingebrachten Systeme sehr zuverlässig und durchdacht sind“, sagt Dr. Jonas Maasmann, Forschungsgruppenleiter am ie³.

Foto: TU Dortmund